

Datum:	23. Februar 2014	Ort:	Kirchgemeindehaus , Ostermundigen
Hauptversammlung vom 23. Februar 2014			

1 Begrüssung

Christoph begrüsst die Anwesenden und startet die HV.

Zum Start singt jedeR seinen/ihren Ton. So tönen wir also.... ziemlich tief aber harmonisch (Anmerkung PF).

15 Personen haben sich abgemeldet inkl. die LandbesitzerInnen (Ueli und Lisbeth senden beste Grüsse an das Radiesli).

2 Formelles:

2.1 Wahl der StimmezählerInnen

Marco und **Regula** werden als StimmezählerInnen gewählt.

Stimmberechtigte: 40

Nicht Stimmberechtigte: 1

2.2 Genehmigung Protokoll der letzten HV vom 01. April 2012

Das Protokoll der HV vom 1. April 2012 **einstimmig genehmigt**.

2.3 Protokoll

Lukas erstellt das Protokoll der heutigen HV

3 Jahresberichte

Der Jahresbericht zu den Themen:

1. Auf dem Feld
2. Der Anbau
3. Zusammenarbeiten
4. Mitarbeit
5. In der Verpackerei
6. Die Verteilung
7. Die Betriebsgruppe
8. Homepage
9. Feste
10. Finanzen

ist diesem Protokoll beigelegt. Ein paar Stichworte: Es ist vieles passiert im 2013 wobei der Betrieb bereits etwas ruhiger läuft, als noch im Aufbaujahr 2012. Viele Menschen haben sich eingebracht, sich kennengelernt und Ideen umgesetzt.

Das Feld ist jetzt mit einem Kräutergarten ausgestattet und im Herbst durften wir auf einem

zusätzliche Bitz Rhabarberstöcke, Himbeeren und Beerensträucher pflanzen.
 Der Frühling war eher nass und kalt, der Sommer dann sehr heiss. Nichts desto trotz kennen die Gärtnerinnen das Feld und dessen gute Seiten/schlechte Seiten wieder ein Jahr länger und können mit der Anbauplanung entsprechend reagieren.
 Die Mitarbeit im 2013 ist meist gut aufgegangen. Von den Vereinsmitgliedern wurden knapp 140 zusätzliche Stellenprozente erbracht. Phasenweise mussten Aufrufe für „unausweichliche“ Arbeiten gemacht werden.
 In der Verpackerei wurde versucht möglichst wenig Plastik zu verwenden und die Verteilung der fast 5'000 Taschen hat mit wenigen kleinen Ausnahmen funktioniert.
 Die Betriebsgruppe hat sich im letzten Jahr 22 Mal während jeweils 2-3 Stunden getroffen. Die Arbeit findet in einem humorvoll, kreativ, bewegten und offenen Umfeld statt.... es hat noch Platz.
 Die Abos sind alle vergeben (allenfalls noch ein bis zwei.... zu haben).
 Die Homepage gedeiht und die Rezeptdatenbank wächst.
 Zwei Feste wurden bei Regen gefeiert (so wie er gefallen ist).
 Per Ende September wurden 16 Abos aufgelöst. Gründe waren z.B. Wegzug, eigener Garten, weniger Bedarf, keine Zeit....

4 World Café

Wir besprechen jeweils in neu gemischten 5-er Gruppen unser Eindrücke aus dem letzten Jahr.

Runde 1: Was hat mich im radiesli 2013 bewegt. Was kommt mir spontan in den Sinn?

Runde 2: Feedback für 2013: Was ist mir wichtig? Was wollen wir wieder so halten? Was braucht es dazu?

Runde 3: Was will ich tun im 2014, damit es genauso oder mehr fägt wie 2013?

Die Stichworte zu den einzelnen Runden werden jeweils durch eineN GastgeberIn festgehalten. Zum Schluss macht jeder und jede den einen oder anderen Zettel mit Vorsätzen bzw. Ideen drauf und stellt ihn kurz vor (den Zettel, vgl. Bild unten).



5 Jahresabschluss

Die Jahresabrechnung ist eine Art Schattenwurf der ganzen Vereinsarbeit.

In der Erfolgsrechnung sind alle Geldflüsse aus dem letzten Jahr genau aufgezeichnet.

Sie schliesst ausgeglichen ab (+ca. 25 CHF). In der Bilanz konnte der Wert von unseren Anlagen (Tunnel, Kühlzelle,...) um etwa 10'000CHF abgeschrieben werden.

Mit „Freistellung“ sind die Gehälter der beiden Gärtnerinnen gemeint.

Die Darlehen wurden bis auf einen Betrag von 9000CHF zurückbezahlt.
Der Verlust aus dem 2012 findet sich in der Bilanz im „Verlustvortrag“ (ca. 38'000CHF).
Im Jahr 2013 wurde ausgeglichen gewirtschaftet. Das Budget für 2014 ist ebenfalls ausgeglichen.
Von den 16 gekündigten Abos wurde ein Teil der Anteilscheine ausbezahlt. Der Rest wollte die Anteilscheine behalten.

Spezialeinkauf / Spezialerträge: Darunter werden Brot, Käse, Äpfel u.ä. verbucht und abgerechnet.
Die beiden Beträge sind nicht genau gleich, weil da die verschiedenen Jahre schlecht abgegrenzt werden können. Längerfristig gleichen sie sich aber aus!

6 Revisionsbericht und Entlastung der Betriebsgruppe:

Rechnung und Revisionsbericht: Werden mit 42 Ja Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt
Dank an unsere Revisorin Manuela!

Entlastung der Betriebsgruppe: Die Betriebsgruppe wird einstimmig entlastet (43 Ja).

7 Ausblick

7.1 Gemüseanbau (Stichworte, mehr dazu findet Ihr im Jahresbericht 2013)

Die Anbauplanung für das Jahr 2014 wird durch Marion und Annakatharina vorgestellt. Die Wünsche und Rückmeldungen aus der Mitgliederbefragung werden bestmöglich berücksichtigt.
Hierzu einige Stichworte:

- Mehr Auberginen und Gurken, mehr Zucchetti über ein längere Zeit ist schwierig, weil der Tunnel nicht grösser ist als er ist
- Grosse Tomaten werden etwas weniger geplant. Dafür mehr mittelgrosse feste
- Bittersalate: Es gibt einige die sie nicht lieben, andere dafür heiss. Lässt sich im Winter kaum vermeiden, da sie am wintertauglichsten sind. --> Bitterstoffe sind gesund, regen den Stoffwechsel an und stärken das Immunsystem. Die Anbauplanung sieht gleich viel vor.
- Beim Beerenfeld wurden 55 Rhabarberstöcke gepflanzt. Das dauert noch zwei bis drei Jahre
- Beerenfeld gibt allenfalls schon erste Erträge. Werden nicht verteilt, sondern können selber geerntet werden.
- Wir versuchen „mehr Gemüse pro Sorte pro Mal“ umzusetzen.
- Das Feld lernen wir immer besser kennen. Wurzelgemüse funktioniert gut, Kohl und Starkzehrer sind etwas schwieriger.
- Humus und Humuserhalt: Wir sind an der Kompostierung dran. Mach aber noch einen eher kleinen Teil aus. Kuhmist ist ein Thema aber noch nicht gelöst.
- Was machen wir mit den Disteln? Letztes Jahr wurden sie abgeführt, dies ist aber nicht ganz im Sinne von Anna-Katharina. Sie sollten auch im Kreislauf bleiben, bedingt aber richtiger Umgang (Kompostierung).
- Kleines Gemüse: Im Radiesli kommt alles auf den Teller! Deshalb auch kleines Gemüse.
- Hybridzüchtungen und CMS : warum wir darauf verzichten und was das mit kleinem Gemüse zu tun hat. Details im Jahresbericht!

7.2 Betriebsgruppe

Den spannenden und ausführlichen Ausblick der Betriebsgruppe auf das 2014 findet Ihr im Anhang.

8 Wahlen

Stephanie stellt sich als Verantwortliche für die Depotbetreuung und die Ausfahrten zur Verfügung. Sie ist bereits seit mehreren Monaten in diesem Bereich aktiv und wurde durch die Betriebsgruppe mit Freuden aufgenommen.

Wohnhaft in Ziegelried, stammt aus Genf und ist zweisprachig aufgewachsen.

Stefanie wird einstimmig (43) auf drei Jahre in die Betriebsgruppe gewählt (bis 2016)

9 Budget 2014

Das Budget 2014 ist praktisch gleich wie dasjenige aus dem Jahr 2013 und sieht eine ausgeglichene Rechnung vor.

Das Budget 2014 wird einstimmig (43) angenommen.

10 Arbeitsgruppen

Der zweite Teil der HV wird in kleineren Arbeitsgruppen fortgesetzt. Details dazu im Verlauf des Jahres. Themen waren:

- Geld/Jahresbeiträge und allenfalls neuartige Organisationsformen desselben
- Kompost
- Jurte
- Kochen
- Wildbienen
-

Zudem gab es eine Pause in der wir dank der vielen Mitbringsel aufs Vorzüglichste verköstigt wurden!

11 Anhang Anwesenheitsliste

12 Anhang: Jahresbericht 2013